

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>

## Teil I: Einführung und Überblick

<b>1</b>	<b>Gutachten und Sachverständige, Abgrenzung zu Befundberichten</b> ...	<b>11</b>
1.1	Gutachten und Sachverständige, Grundbegriffe .....	11
1.2	Befundberichte als Zuarbeit für Gutachten anderer Disziplinen .....	14
<b>2</b>	<b>Auftraggeber und Fragestellungen zur neuropsychologischen Begutachtung</b> .....	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>Neutralität, Aufgaben und Qualifikation des Sachverständigen</b> .....	<b>24</b>
3.1	Aufgaben des Sachverständigen und Gebot der Unparteilichkeit .....	24
3.2	Qualifikation des neuropsychologischen Sachverständigen .....	26
3.3	Besorgnis der Befangenheit .....	28
3.4	Gutachternvorschläge und Gutachterwahlrecht .....	29

## Teil II: Vorbereitung und Durchführung der Begutachtung

<b>4</b>	<b>Vorbereitung auf die Gutachtenerstellung</b> .....	<b>33</b>
4.1	Erstsichtung des Auftrags und der Unterlagen .....	33
4.2	Vertiefende Aktensichtung .....	34
4.3	Terminplanung und Einladung .....	35
4.4	Nichterscheinen und Untersuchungsverweigerung .....	35
4.5	Vorabkommunikation durch den Probanden .....	37
<b>5</b>	<b>Die gutachtliche Untersuchung</b> .....	<b>39</b>
5.1	Kontaktaufnahme und informierte Einwilligung .....	39
5.2	Anwesenheit von Begleitpersonen in der Begutachtung .....	39
5.3	Fremdanamnese .....	42

5.4	Untersuchungen mithilfe von Dolmetschern.....	44
5.5	Gestaltung der gutachtlichen Untersuchung .....	45
5.6	Schwierige Probanden und Problemkonstellationen .....	47
5.7	Ergebnismitteilung und Rückmeldungen an die Probandin .....	48

### **Teil III: Aufbau eines schriftlichen Gutachtens**

<b>6</b>	<b>Aufbau und Gestaltung eines Gutachtens im Überblick und im Detail ..</b>	<b>53</b>
6.1	Grundaufbau .....	53
6.2	Sprachstil und formale Gestaltung .....	53
6.3	Deckblatt und einleitende Bemerkungen.....	58
6.4	Informationen nach Aktenlage .....	60
6.5	Eigene Befunde.....	63
6.5.1	Exploration, Krankheitsanamnese.....	63
6.5.2	Entwicklungs-, Bildungs-, Berufs-, Sozialanamnese und die Schätzung der prämorbid-kognitiven Leistungsvoraussetzungen..	67
6.5.3	Beschwerdenschilderung.....	68
6.5.4	Verhaltensbeobachtungen und psychopathologischer Befund .....	69
6.5.5	Testergebnisse und Fragebogendiagnostik.....	71
6.6	Beurteilung und Beantwortung der Fragestellungen .....	74
6.6.1	Zusammenfassende (epikritische) Darstellung und Beurteilung .....	74
6.6.2	Beantwortung der Fragestellungen.....	78
6.7	Abschließende Bemerkungen .....	79
6.8	Nach Abschluss des Gutachtens .....	80

### **Teil IV: Der psychologische Test, die normative Beurteilung und Beschwerdenvalidierung**

<b>7</b>	<b>Der psychologische Test .....</b>	<b>85</b>
7.1	Leistungstests, neuropsychologische Tests .....	85
7.1.1	Definition und Überblick.....	85
7.1.2	Anwendungsbeschränkungen.....	89
7.1.2.1	Siebttests und ihre begrenzte Aussagefähigkeit.....	89
7.1.2.2	Einfluss unzureichender Anstrengungsbereitschaft auf Testleistungen ..	91
7.1.2.3	Bereichsspezifische Eignung von Verfahren .....	92
7.2	Fragebögen .....	92
7.3	Projektive Verfahren .....	94
7.4	Gütekriterien von Tests .....	96
7.5	Der Daubert-Standard in den USA.....	97

<b>8</b>	<b>Psychologische Testnormen und klassifikationsbasierte Diagnostik. .</b>	<b>99</b>
8.1	Verteilungsnormen und Prozentränge . . . . .	99
8.2	Klassifikationsbasierte Diagnostik und die Verwendung von Grenzwerten . . . . .	101
8.3	Erläuterung des Normenbezugs im Gutachten . . . . .	101
8.4	Alternative Interpretationsansätze . . . . .	104
8.5	Interpretationsrichtlinien für nicht normalverteilte Merkmale . . . . .	107
<b>9</b>	<b>Beschwerdenvalidierung, Konsistenz- und Plausibilitätsprüfung. ....</b>	<b>109</b>
9.1	Beschwerdenvalidierung . . . . .	109
9.2	Auftretenshäufigkeit nicht glaubhafter Beschwerdendarstellungen . . . .	110
9.3	Konsistenz- und Plausibilitätsanalyse . . . . .	112
9.4	Kognitive Beschwerdenvalidierungstests . . . . .	115
9.5	Eingebettete kognitive Validitätsindikatoren . . . . .	118
9.6	Kontrollskalen zur Validitätsprüfung in der Beschwerdenschilderung ..	119
9.7	Bewertung von Ergebnissen der Beschwerdenvalidierung . . . . .	122

#### Teil V: Weitere wichtige Aspekte der Begutachtung

<b>10</b>	<b>Zustands- und Zusammenhangsgutachten . . . . .</b>	<b>127</b>
10.1	Unterscheidung von Zustands- und Zusammenhangsgutachten. . . . .	127
10.2	Kausalität . . . . .	127
10.3	Die Äquivalenztheorie oder Bedingungstheorie . . . . .	131
10.4	Die Relevanztheorie oder Lehre von den wesentlichen Bedingungen. . . .	131
10.5	Die Adäquanztheorie oder Theorie von der adäquaten Bedingung . . . . .	134
<b>11</b>	<b>Qualitätsstandards von Gutachten . . . . .</b>	<b>135</b>
11.1	Systematik von Qualitätsstandards . . . . .	136
11.2	Leitlinienbezug und Standards der Begutachtung . . . . .	138
11.3	Probleme der realen Gutachtenqualität und häufige Fehlerquellen. . . . .	142
11.4	Fallstricke bei der neuropsychologischen Begutachtung . . . . .	145
<b>12</b>	<b>Liquidation von Gutachten . . . . .</b>	<b>148</b>
<b>13</b>	<b>Gutachterhaftung . . . . .</b>	<b>154</b>

#### Teil VI: Wichtige Anwendungsgebiete neuropsychologischer Gutachten

<b>14</b>	<b>Neuropsychologische Gutachten in unterschiedlichen Rechtsbereichen . . . . .</b>	<b>159</b>
14.1	Einleitung: Kenntnis der Besonderheiten des jeweiligen Rechtsbereichs . . . . .	159

14.2	Sozialrechtliche Anwendungsgebiete .....	161
14.2.1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	161
14.2.2	Gesetzliche Rentenversicherung .....	165
14.2.3	Schwerbehindertenrecht .....	167
14.2.4	Soziales Entschädigungsrecht .....	168
14.3	Zivilrechtliche Anwendungsgebiete .....	171
14.3.1	Private Unfallversicherung .....	171
14.3.2	Kfz-Haftpflicht .....	175
14.3.3	Private Berufsunfähigkeitsversicherung .....	177
14.4	Verwaltungsrechtliche Anwendungsgebiete .....	179
14.4.1	Beamtenrechtliche Begutachtung .....	179
14.4.2	Berufsständische Versorgungswerke .....	180

**Teil VII: Exkurse**

<b>15</b>	<b>Interkulturelle oder kultursensitive Begutachtung .....</b>	<b>185</b>
15.1	Begutachtung im interkulturellen Kontext .....	185
15.2	Besonderheiten in der Untersuchungsdurchführung .....	186
15.3	Hauptprobleme der neuropsychologischen Begutachtung .....	188
15.4	Schwierigkeiten bei der Testauswahl und Verwendung verfügbarer Normen .....	189
15.5	Zusammenfassung und Ausblick .....	193
<b>16</b>	<b>Besonderheit der neuropsychologischen Begutachtung von Kindern und Jugendlichen .....</b>	<b>195</b>
	<i>Rainer John</i>	
16.1	Fallvignette .....	195
16.2	Potenzielle Begutachtungskontexte .....	197
16.3	Voraussetzungen für die Sachverständigentätigkeit .....	197
16.4	Ablauf der neuropsychologischen Begutachtung .....	199
16.5	Prognostische Beurteilung von Entwicklungsverläufen .....	201
16.6	Zusammenfassung .....	202
<b>17</b>	<b>Neuropsychologische Besonderheiten bei der Begutachtung der Geschäfts- und Testierfähigkeit .....</b>	<b>203</b>
	<i>Thomas Bodner und Thomas Merten</i>	
17.1	Begrifflichkeiten und Kernaufgabe des Sachverständigen .....	203
17.2	Neuropsychologische Sachverständigentätigkeit in den genannten Bereichen .....	205
17.3	Erschwerte Untersuchungsbedingungen .....	207
17.4	Rückwirkende Beurteilung der Geschäfts- oder Testierfähigkeit .....	208

17.5	Beschwerdenvalidierung bei Fragen zur Prüfung der Geschäftsfähigkeit. ....	209
<b>18</b>	<b>Die neuropsychologische Begutachtung von Erwachsenen mit ADHS. .</b>	<b>210</b>
	<i>Anselm Fuermaier und Oliver Tucha</i>	
18.1	Falsch-negative und falsch-positive Diagnosen .....	210
18.2	Selbst- und Fremdbeurteilungsfragebögen zur Erfassung von ADHS-Symptomen .....	211
18.3	Beurteilung von Beeinträchtigungen im Alltag .....	212
18.4	Neuropsychologische Testverfahren .....	213
18.5	Beschwerdenvalidierung .....	214
18.6	ADHS im Kontext eines psychologischen Gutachtens .....	215
<b>19</b>	<b>Leichtes Schädel-Hirn-Trauma .....</b>	<b>217</b>
19.1	Definition und Besonderheiten der Begutachtung .....	217
19.2	Diagnostische Kriterien. ....	218
19.3	Einfache und komplizierte leichte Schädel-Hirn-Verletzungen .....	220
19.4	Traumatische axonale Schädigungen .....	220
19.5	Wichtige Gesichtspunkte bei der Begutachtung .....	222
<b>20</b>	<b>Schlusswort – und ein Ausblick für künftige Sachverständige. ....</b>	<b>225</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>228</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>245</b>
	Hinweise zu den Online-Materialien .....	247
	<b>Sachregister .....</b>	<b>249</b>